

IN KÜRZE

Auftritte des Shanty-Chors

Kirchhammelwarden (kzw). Zum Auftritt in Metjendorf treffen sich die Mitglieder des Hammelwarder Shanty-Chores am morgigen Sonnabend, 13. Dezember, um 11.30 Uhr am Schützenhaus. Von dort fahren sie nach Metjendorf. Am Sonntag, 14. Dezember, treffen sich die Sänger um 17 Uhr am Schützenhaus, um bei der Weihnachtsfeier des Hammelwarder Schützenvereins zu singen. Für beide Auftritte tragen die Chormitglieder weiße Hemden.

Nabu-Mitglieder treffen sich

Brake (kzw). Die Mitglieder des Naturschutzbundes (Nabu) Wesermarsch kommen am Montag, 15. Dezember, in weihnachtlichem Ambiente zusammen, um Jahresbilanz zu ziehen und einem Ausblick auf das neue Jahr zu halten. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Haupteingang des Berufsbildungszentrums (BBZ) in Brake.

Gottesdienste für Kinder

Brake (kzw). Die Kirchengemeinde Golzwarden lädt für Sonntag, 14. Dezember, zum Kindergottesdienst ein. Er beginnt um 11.15 Uhr im Gemeindehaus. In der Kirchengemeinde Hammelwarden findet der Kindergottesdienst ab 10 Uhr statt. Dort kommt der Weihnachtsmann zu Besuch.

Treffen des Computerclubs

Brake (kzw). Die Mitglieder des Computerclubs Brake treffen sich am heutigen Freitag, 12. Dezember, ab 20 Uhr wieder zu einem Erfahrungsaustausch im Clubraum in der Bahnhofstraße 75a. Gäste sind zu dem Abend willkommen.

Schachturnier der Klippkanner



Brake (gg). Die Hauptschule Klippkanner veranstaltet ein Schachturnier. Eingeladen sind dazu alle jetzigen und ehemaligen Schüler der Grundschule und der Hauptschule. Das Schachturnier am Sonnabend, 13. Dezember, steht unter der Schirmherrschaft von Magnus Barghorn und findet in der Mensa der Schule statt. Spielbeginn ist um 10 Uhr.

Stadtbadkarten als Geschenk

Brake (gg). Nicht nur bei den Nutzern des Hallenbades sind sie begehrt, sondern auch als Geschenk: die 12er- und 24er-Karten für das Stadtbad. Am heutigen Freitag, 12. Dezember, ist die Badkasse von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Dort können die Karten gekauft werden. Eine 12er-Karte kostet für Erwachsene 24 Euro, für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren 17,50 Euro und für Kinder von 4 bis 13 Jahren 10 Euro. Eine 24er-Karte kostet 45 Euro für Erwachsene, 33 Euro für Jugendliche und 19 Euro für Kinder.

„Brilliant für das Kleinod Museum“

Neugestalteter Garten und Parkplatz gestern offiziell eröffnet – 220 000 Euro investiert – Sonnensegel und Bodenleuchten

Brake (gg). Bürgermeister Roland Schiefke sprach von einer Bereicherung der Innenstadt, Museumsvereinsvorsitzender Klaus Müller freute sich, dass das Kleinod Schiffahrtsmuseum einen weiteren „Brillanten“ bekommen hat: Gestern wurde der neu gestaltete Museumsgarten offiziell eröffnet.

Rund 220 000 Euro wurden investiert. Das Projekt wurde von der EU gefördert. Neues Pflaster und ein Rundweg, Mauern als Sitzbänke, Sonnensegel und viele liebevolle Details machen den Garten nun noch charmanter. In den Boden eingelassene Leuchten vor den Gebäuden zeigten gestern das besondere Flair, das der Garten nun auch in der Dunkelheit ausstrahlt.

Moderner Zaun

Bürgermeister Roland Schiefke ging auf den Zaun mit den maritimen Motiven ein, der den neugestalteten Parkplatz an der Schulstraße vom Garten abgrenzt. Der Zaun fällt auf: „Ich mag ihn leiden, er symbolisiert den Schiffstahl. Und der Rost gehört dazu“, sagte der Bürgermeister. Er ist sich sicher, dass der Zaun bei den Bürgern Akzeptanz findet, denn an dieser Stelle werde Historisches mit der Gegenwart verbunden.

„Heute ist ein guter Tag für unsere Schiffahrtsmuseum und unseren Trägerverein“, betonte Museumsvereinsvorsitzender Klaus



Müller. Mit der Eröffnung des Museumsgartens und des Parkplatzes sei der Um- und Ausbau des

Borgstede & Becker-Hauses abgeschlossen. Das Kleinod Museum, das die regionale Schiffahrtsgeschichte pflegt, wurde gestärkt – und auch der Wohnwert der Stadt, die Wirtschaft und der Tourismus.

Im Herbst 2007 wurde das umgebaute Borgstede & Becker-Haus wiedereröffnet. Das hatte positive Auswirkungen auf die

Besucherzahlen: „6036 Besuchern im gesamten vergangenen Jahr stiegen in den ersten elf Monaten dieses Jahres bereits 6923 Besucher gegenüber“, freute sich Klaus Müller. Das sei ein Zuwachs von 15 Prozent, der sich, so ist sich der Vorsitzende sicher, in den kommenden Jahren fortsetzen werde. Dazu trage der neue Museumsgarten bei und auch die Eröffnung des Hauses Elsfleths. Unterstützt werde die positive Entwicklung der Besucherzahl auch durch das Marketingkonzept, das von der Seefahrtsschule Elsfleth erarbeitet und mit dem Museumsverein abgestimmt wird.

Klaus Müller ging auf die Ge-

schichte des Borgstede & Becker-Hauses (erbaut 1808) und des Packhauses (erbaut 1835) ein. Das Packhaus dient heute dem Museums-Service-Bereich. Dort ist auch die Kunstschule untergebracht. Sie bedürfe der Erweiterung, so Klaus Müller. Das soll 2009/2010 realisiert werden.

Klaus Müller dankte Verwaltung, Stadtrat, Museumsverein und den Museumsmitarbeitern für ihre Unterstützung. Vera Leo-Sträßer von Nordwestplan aus Oldenburg, zuständig für Planung und Bauleitung der Maßnahme, hatte eine Collage mitgebracht: Sie zeigt das Einst und Heute des Museumsgartens.

Gestern wurde der neu gestaltete Museumsgarten offiziell eingeweiht. Er hat nun auch in der Dunkelheit seinen besonderen Charme: In den Boden eingelassene Strahler rücken die Gebäude ins rechte Licht. Ab kommenden Donnerstag, 18. Dezember, bildet der Museumsgarten die heimelige Kulisse für den Braker Schneeflockenmarkt.

Fotos: gg



Plakat zur Erinnerung (von links): Klaus Müller, Roland Schiefke und Vera Leo-Sträßer.

Zehn Klassen der Realschule ziehen um

Wegen Hauptschul-Neubau wird Nebenstelle ab Februar wieder genutzt – Probleme mit Parkplätzen

Brake (gg). Zehn Klassen der Realschule Brake werden aus dem Hauptgebäude am Philosophenweg ausziehen und vorübergehend wieder die Nebenstelle an der Bürgermeister-Müller-Straße nutzen. Der Grund: der Neubau der Hauptschule Klippkanner an der Südseite der Realschule.

Die 5., 6. und 10. Klassen werden ab 1. Februar kommenden Jahres umziehen. Das teilt Schulleiter Georg Brau in einem Elternbrief mit. Die Hauptschule wird als viergeschossiger Bau auf der Südseite der Realschule entstehen. Während der Bauphase – 12 bis 18 Monate – können seine Klassenräume und ein Computerraum der Realschule nicht genutzt werden.

Daher ziehen zehn Klassen wieder an die Bürgermeister-Müller-

Straße. Die dortige Nebenstelle hatte die Realschule bis Februar vergangenen Jahres genutzt. Nachdem der Anbau des Gymnasiums fertig war, konnten alle Realschulklassen wieder unter einem Dach am Philosophenweg unterrichtet werden. Schulleiter Georg Brau sagt, dass es für die Realschule eine schwierige Situation sei, aber: „Es geht nicht anders.“

Schulhof wird Bauzone

Während einer Schulvorstandssitzung hatten Vertreter der Kreisverwaltung Fragen nach Umzug und Bauphase beantwortet. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres sollen die jetzige Gebäudeteile an der Realschule abgerissen werden. Der bisherige Schulhof wird Bauzone. Für die Schüler im

Hauptgebäude bleibe nur ein kleiner Bereich des jetzigen Schülersingangs. Als Ausgleichsfläche sollen die Schüler den Bereich zwischen Realschule und Gymnasium nutzen.

Während der Bauzeit soll der Fahrradunterstand weiter genutzt werden können. Die Baustraße soll vor 8 Uhr und nach der 5. und 6. Stunde gesperrt werden, damit die Schüler sie mit ihren Fahrrädern passieren können. Offen ist für Schulleiter Georg Brau allerdings die Frage, wo künftig die ganzen Räder der Schüler von Realschule, Gymnasium und Hauptschule stehen. Und noch ein Problem nennt er: „Ich sehe keine Möglichkeit, dass alle Lehrkräfte in Schulsnähe einen Parkplatz finden.“ Er weist darauf hin, dass der Parkplatz zwischen Realschule

und Gymnasium schon jetzt überbelegt sei. Ab 2010 kommen die Lehrkräfte der Hauptschule dazu, ab 2011 die Lehrer und Schüler der Gymnasium-Außenstelle Kirchenstraße. „Da rund 300 Schüler zusätzlich auf dem Gelände beschult werden, wird sich die Situation mit den Schulbussen und den Fahrzeugen der Eltern, die ihre Kinder beim schlechtem Wetter zur Schule bringen, weiter dramatisch zuspitzen.“

Keine zusätzlichen Toiletten

Unterstützen kann der Realschulleiter die Kritik des Kollegiums der Hauptschule, dass im Neubau nicht in jeder Etage Toiletten eingebaut werden, denn gerade in der 3. und 4. Etage seien zahlreiche Klassen untergebracht.

DLRG stolz auf neues Fahrzeug

Für Katastrophenschutz und Rettungseinsatz geeignet – 60 000 Euro

Brake (see). Gestern hat die DLRG-Ortsgruppe Brake ein neues Fahrzeug für den Katastrophenschutz und den allgemeinen Rettungseinsatz vorgestellt. Der Nissan Pick-up ersetzt den 25 Jahre alten Einsatzbus, der der Jugend zur Verfügung gestellt wird.



Mitglieder der DLRG erläuterten die Einsatzgeräte, die sich in dem neuen Fahrzeug befinden.

Der Nissan mit seinen 170 PS hat eine Zugkraft von 3,5 Tonnen, kann durch seine Ausstattung auch von Rettungstauchern genutzt werden und verfügt zudem über eine Trage, Sauerstoffkoffer und Schiebeleiter. Inklusive Ausstattung wiegt das Fahrzeug 2,6 Tonnen.

Als Grund für die Neuananschaffung des Fahrzeugs, das 60 000 Euro kostete, nannte DLRG-Vorsitzender Klaus Wendeling unter anderem, dass damit auch das neue Rettungsboot gut gezogen werden kann. „Das Land Niedersachsen hat

erkennt, dass insbesondere beim Katastrophenschutz etwas getan werden muss. Der Haushalt wurde dahin gehend aufgestockt und wir hatten Glück, dass unser Antrag für das Fahrzeug bezuschusst wurde. Mit Eigenmitteln hätten wir uns nur ein Gebrauchtfahrzeug leisten können.“

Eigenanteil durch Spenden

Der Eigenanteil der DLRG-Ortsgruppe kam durch viele kleine und große Spenden, unter anderem durch die Patchworkdecken-Aktion der Landfrauen, zustande. Der Wagen, so führte Klaus Wendeling aus, sei geländegängig und stehe auch dem Rettungsdienst Wesermarsch sowie in Not geratene Menschen zur Verfügung. Für die Wartung des Fahrzeugs ist Bootswart Olaf Tülp zuständig.

Der stellvertretende Landrat Dieter Kohlmann lobte, dass das



Freuten sich über das neue Fahrzeug (von links): stellvertretender Landrat Dieter Kohlmann, Vorsitzender Klaus Wendeling, Bezirksleiter Rolf Mrosek und Bürgermeister Roland Schiefke.

Fotos: see

Land Niedersachsen das Geld bereit gestellt habe und zollte der DLRG Hochachtung dafür, mit Eigenmitteln das Fahrzeug ausgerüstet zu haben. Als Geschenk überreichte er einen Tankgutschein. Den erhielt der Verein auch von DLRG-Bezirksleiter Rolf Mrosek, der darauf hinwies, dass nicht nur motivierte und gut ausgebildete

Helfer, sondern auch ordentlich ausgestattete Fahrzeuge für die Rettung notwendig sind. Bürgermeister Roland Schiefke brachte dem Verein drei Handlampen mit. Die DLRG Brake habe zwei Schwerpunktaufgaben: den Einsatz im Notfall und die Sicherung von Veranstaltungen von der Wasserteile aus.